

Vergabestelle  
Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Wallstraße 2  
18055 Rostock  
Deutschland  
Tel.:

Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

#### Datum der Versendung

#### Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum **22.01.2019** | Uhrzeit **13:30**

#### Eröffnungstermin

Datum **22.01.2019** | Uhrzeit **13:30**

Ort (Anschrift wie oben)

Raum | **3117**

Bindefrist endet am **21.02.2019**

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer      Baumaßnahme

**20119-C8-0010**      **Ersatz Aufzugsanlage**

**UNI Rst. Mediz.-Theoretische Institute**

Vergabenummer      Leistung

**18A0276K**      **Neubau Außenaufzug**

#### Anlagen

#### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2017)  
 242 Instandhaltung

#### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister; i.d.R. Handwerkskammer / IHK
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Erklärung nach § 9 Absatz 4 bis 6 VgG M-V und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V (unterschreiben)

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

**Universitätsmedizin Rostock, K.d.ö.R, TeilköRp. d. Universität Rostock**

**endvertr. durch den Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)**

**vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock**

**c/o GB Hochschul-und Klinikbau, Wallstr. 2, 18055 Rostock**

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

---



---



---



---

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V**

**Zentrale Vergabestelle**

Straße **Wallstraße 2**

PLZ/Ort **18055 Rostock**

Tel.

Fax **+49 38146987441**

E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform**

**3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen****3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- 
-

**3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
- 
- 

**3.3 - frei -**

**4 Losweise Vergabe**

- nein
- ja, Angebote sind möglich
  - nur für ein Los
  - für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Nebenangebote**

**5.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

**5.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

- für die gesamte Leistung
- nur für nachfolgend genannte Bereiche:

- mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:  
**Sprechstelle Behnke**  
**Wähleinrichtung**

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
- 

**6 - frei -**

**7 Angebote können abgegeben werden:**

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

**8 Angebotsabgabe**

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei Öffentlicher Ausschreibung).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf  
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20119-C8-0010</b>	Baumaßnahme: <b>Ersatz Aufzugsanlage</b>
Vergabenummer: <b>18A0276K</b>	Leistung: <b>Neubau Außenaufzug</b>

”  
zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

- 9** **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**  
**Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern**  
**Z31**  
**Wallstr.2** **18055 Rostock**

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

### 4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

### 5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 8 Eignung

- 8.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Freihändige Vergaben nicht bearbeitbar\*





Vergabenummer	18A0276K
---------------	----------

Baumaßnahme

**Ersatz Aufzugsanlage****UNI Rst. Mediz.-Theoretische Institute**

Leistung

**Neubau Außenaufzug****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):  
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 20.06.2019**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.  
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 12.08.2019**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:  
Werks- und Montageplanung 28.02.2019**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt.  
Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.



2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

**3 Zahlung (§ 16 VOB/B)**

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

**4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)**

Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

**5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)**

Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.  
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

**10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen**

## Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

### Einheitliche Fassung

#### 1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

#### 2 Sicherheitsleistung

- 2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

#### 3 Bürgschaften

- 3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für
- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
  - die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelanspröchebürgschaft“
  - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“
- 3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
  - Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
  - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
  - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
  - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

#### 4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

#### 5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	<b>2018-01-02</b>
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Wallstraße 2  
18055 Rostock  
Deutschland

**Angebotsschreiben**

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20119-C8-0010</b>	<b>Ersatz Aufzugsanlage</b>

**UNI Rst. Mediz.-Theoretische Institute**

Vergabenummer	Leistung
<b>18A0276K</b>	<b>Neubau Außenaufzug</b>

**Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden**

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- 
- 
- 
- 
- 
- 

**Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden**

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt \_\_\_\_\_ €
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> einschl. Umsatzsteuer beträgt \_\_\_\_\_ €  
\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ 0 St.
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:  
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,  
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:  
Name: \_\_\_\_\_ PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_ PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_ PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_ PQ\_Nummer: \_\_\_\_\_
- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass  
 ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).  
 ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- **bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,**
  - **ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder**
  - **ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,**
- wird das Angebot ausgeschlossen.**

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20119-C8-0010**Vergabenummer **18A0276K**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Ersatz Aufzugsanlage****UNI Rst. Mediz.-Theoretische Institute**

Leistung

**Neubau Außenanflug**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren<sup>1</sup>  
 fünf Jahren<sup>2</sup>

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

**Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.**

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A<sup>2</sup> Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.**

**Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes**

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.  
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.  
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.



**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>3</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>4</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>5</sup>

<sup>3</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>4</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

<sup>5</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0276K	
Baumaßnahme <b>Ersatz Aufzugsanlage</b> <b>UNI Rst. Mediz.-Theoretische Institute</b>		
Leistung <b>Neubau Außenaufzug</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>3</sup>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


<sup>3</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0276K	
Baumaßnahme <b>Ersatz Aufzugsanlage</b> <b>UNI Rst. Mediz.-Theoretische Institute</b>		
Leistung <b>Neubau Außenaufzug</b>		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

<b>1.</b>	<b>Angaben über den Verrechnungslohn</b>	<b>Lohn €/h</b>
<b>1.1</b>	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
<b>1.2</b>	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
<b>1.3</b>	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
<b>1.4</b>	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

<b>1.5</b>	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
<b>1.6</b>	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:




(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0276K	
Baumaßnahme <b>Ersatz Aufzugsanlage</b> <b>UNI Rst. Mediz.-Theoretische Institute</b>		
Leistung <b>Neubau Außenaufzug</b>		

#### Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

1		<b>AUFZÜGE</b>		
		<b>1. Allgemeine Baubeschreibung</b>		
		1. Allgemeine Baubeschreibung		
		1.1 Allgemeine Vorbemerkungen		
		Lage der Baustelle Universitätsmedizin Rostock (UMR) Nordflügel des Medizinisch-Theoretischen Institutes Schillingallee 70 18057 Rostock		
		Art der baulichen Anlage		
		- vorhandenes mehrgeschossiges Gebäude mit Sockelgeschoss (SG), Erdgeschoss (EG) und 3. Obergeschossen (OG's)		
		- Wände gemauert		
		- lichte Geschosshöhen:		
		- SG ca.	2,83 m	
		- EG, OG 1, OG 2 ca.:3,33 m		
		- OG 3 ca.:3,38 m		
		- Treppenanlagen:		
		- Treppenraum Entfernung 10 m durchgehend vom SG bis 2.OG (in Planung bis 3. OG)		
		- Treppenraum Entfernung 25 m bis 3. OG (gegenwärtig)		
		Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle		
		- Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über nicht öffentlichen Verkehrsweg.		
		- Parkmöglichkeiten werden vom AG nicht gestellt.		
		- Der Auftragnehmer muss bei der Kalkulation die objektspezifischen Verkehrsverhältnissen auf der Liegenschaft und den entsprechenden Einschränkungen einkalkulieren .		
		Vom Verkehr freizuhalten Flächen		
		- Eingänge zu Gebäuden und Gebäudeteilen sowie Zufahrten und Aufstellflächen für die Feuerwehr sowie sonstige Verkehrsflächen, auch Gehwege, sind ständig freizuhalten.		
		1.2 Angaben zur Bauausführung		
		Zum Bauablauf		
		- Die für das Angebot verbindlichen Ausführungs fristen sind den Vertragsbedingungen zu entnehmen.		
		- Die Arbeiten erfolgen im Bestand. Damit können technologisch bedingte Arbeitsunterbrechungen entstehen. Diese Arbeitsunterbrechungen werden nicht gesondert vergütet.		
		- Mehrfaches, technologisch bedingtes Anrücken zur Ausführung der Arbeiten ist zu berücksichtigen. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.		
		- Die Bauleitung des Auftraggebers hält wöchentlich eine Bauberatung ab.		
		Eine Teilnahme durch den AN ist abzusichern.		
		1.3 Baustelleneinrichtung		
		Die allgemeine Baustelleneinrichtung ist gesondert ausgeschrieben und wird vom Rohbauunternehmer eingerichtet und über die gesamte Bauzeit vorgehalten.		



Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Gewerkespezifische Baustelleneinrichtung u. -ordnung

Das Einrichten und Beräumen der Baustelle sowie der BE-Flächen für sämtliche in der jeweiligen Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen ist in die Einheitspreise einzurechnen, wenn im LV nicht anders beschrieben.

Gewerkespezifische Baustelleneinrichtung ist vom jeweiligen Gewerk vorzuhalten und in die Einheitspreise einzukalkulieren inkl. der notwendigen Arbeitsplatzbeleuchtung.

Für Sicherheit und Standfestigkeit der Baustelleneinrichtung haftet der Auftragnehmer während der Zeit der Aufstellung, der Vorhaltung und des Abbaus. Die Baustelleneinrichtung ist mit den anderen Auftragnehmern und der Bauleitung während der Bauausführung abzustimmen. Zusätzliche Veränderungen der Baustelleneinrichtung werden nicht gesondert vergütet.

Vom AG werden dem AN innerhalb des Gebäudes keine Räume als Lagerfläche oder ein Aufenthaltsraum für das Personal zur Verfügung gestellt. Dies ist auch nicht innerhalb der eingeschränkten Fläche für die Baustelleneinrichtung möglich.

Parkverbot:

Auf dem Klinikgelände (und innerhalb der Flächen für die Baustelleneinrichtung) dürfen keine Privatautos abgestellt werden!

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle bzw. die einzelnen Arbeitsbereiche in einem sauberen Zustand zu halten. Die Baustelle bzw. die Arbeitsbereiche sind abends besenrein zu verlassen. Der gesamte anfallende Bauschutt ist außerhalb des Gebäudes in geeigneten Transporteinheiten zu sammeln, er ist Eigentum des Auftragnehmers und täglich fachgerecht zu entsorgen.

Sämtliche Türen, Gewände, Fenster und sonstige Einbauteile, vorhande oder von anderen Gewerken mitgebracht, sind für die Dauer der Arbeiten vom Auftragnehmer gegen Beschädigung und Verunreinigung zu schützen. Die Schutzmaßnahmen haben in Absprache mit der Bauleitung zu geschehen. Der Aufwand ist in die Einheitspreise einzurechnen, wenn im LV nicht anders beschrieben.

Es ist zu garantieren, dass keine Verunreinigungen (inkl. Staub) in die Klinikbereiche eindringen.

Über die ausgeführten Arbeiten ist regelmäßig ein Bautagebuch zu führen. Eine Kopie ist spätestens nach zwei Wochen der Bauleitung zu übergeben.

#### 1.4 Ortsbesichtigung vor Angebotsabgabe

Der Bieter hat die Möglichkeit sich vor Angebotsabgabe mit der geplanten Baustelle, ihrer Zugänglichkeit und Lage vertraut zu machen.

#### 1.5 Vorschriften, DIN - Normen, Richtlinien

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Es gelten die Landesbauordnung M-V, die einschlägigen DIN-Normen, Vorschriften, Bestimmungen und Richtlinien sowie die anerkannten Regeln der Technik bzw. gleichwertige Normen des jeweiligen EU-Landes des Bieters. Die Gleichwertigkeit bezieht sich auf alle in den nachfolgenden Texten und Leistungsbeschreibungen aufgeführten DIN-Normen.

#### 1.6 Lärmschutz

Bei der Durchführung der Bauleistungen ist hinsichtlich des Lärmschutzes folgendes zu beachten:

Die Ausführung von lärmintensiven Arbeiten ist mit der Bauleitung abzustimmen und gegebenenfalls vorübergehend zu unterbrechen, wenn dies für den Institutsbetrieb zwingend erforderlich ist.

Weiterhin sind z.B. alle Abbruch- oder Stemmarbeiten erschütterungsarm auszuführen.

#### Allgemeine Anforderungen zur Baustellenverordnung

1. Alle einschlägigen Vorschriften des Arbeitsschutzes sind durch den AN einzuhalten. Dies gilt insbesondere für das Arbeitsschutzgesetz, die Arbeitsstättenverordnung, die Arbeitsstättenrichtlinien sowie die Unfallverhütungsvorschriften und sonstigen Vorschriften der Berufsgenossenschaften.

2. Alle Nachunternehmer sind dem AG mit dem Angebot mitzuteilen und bestätigen zu lassen.

3. Die Sicherung der Verkehrswege auf der Baustelle und in angrenzenden Bereichen obliegt dem AN. Absturzgefährdete Öffnungen und Kanten sind durch den Verursacher entsprechend der Arbeitsstättenverordnung zu sichern.

4. Die Absicherung von öffentlichen Verkehrswegen ist entsprechend den einschlägigen behördlichen Vorschriften (RSA, ZTV-SA 97 etc.) vorzunehmen, zu unterhalten und zu kontrollieren.

5. Der Genuss von Alkohol und anderen Rauschmitteln auf der Baustelle und während der Arbeitszeit ist nicht gestattet, die AN sind aufgefordert, ihren Mitarbeitern diesen durch entsprechende Betriebsvereinbarungen und Anweisungen zu untersagen.

6. Die sich aus vorstehenden Anforderungen ergebenden Leistungen gelten als Nebenpflichten des Auftragnehmers und begründen keinen Anspruch auf zusätzliche Vergütung.

#### Weitere Anforderungen an den AN

- Der Transport von Material und Abbruch sowie der Baustellenzutritt hat ausschließlich im Bereich der Baustelle / Baustelleneinrichtung zu erfolgen.

- Die Nutzung der vorhandenen WC-Anlagen im angrenzenden Klinikbereich für die ausführenden Firmen wird untersagt.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

- Für die Dauer der Baumaßnahme müssen alle Gefahrenstellen durch geeignete Maßnahmen unfallsicher abgesperrt werden.
- Weitere Nutzung von Flächen innerhalb und außerhalb von Gebäuden für Lagerung von Baumaterialien kann nur nach vorheriger Abstimmung mit den Bauherren- / Nutzervertretern (Dezernat Technik) erfolgen.
- Die Zufahrt zur Baustelle und Baustelleneinrichtung erfolgt grundsätzlich nur in Abstimmung mit der Bauleitung oder dem Bauherren.
- Es ist sicherzustellen, dass Verkehrswege, Fluchtwege, Aufzüge, Türen zu Betriebsräumen, Feuerwehzufahrten und Brandschutzeinrichtungen nicht beeinträchtigt werden.
- Alle Zufahrtswege, Lagerplätze und sonstige Verkehrswege auf der Baustelle müssen frei und sauber gehalten werden.
- Eine Radiobenutzung ist auf der Baustelle untersagt. Der Lärmpegel bei Bauarbeiten ist so gering wie möglich zu halten, das gilt auch für den Transport sowie die Umlagerung von Stoffen und Materialien.
- An die Baustelle adressierte Material- oder Baustofflieferungen sind grundsätzlich nur vom Besteller entgegenzunehmen. Eine Annahme durch Bauherrn oder Bauherrenvertretung erfolgt nicht. Im Klinikgelände existieren keine weiteren Lagerungsmöglichkeiten.
- Das Rauchen ist innerhalb des Klinikgebäudes untersagt. Es ist nur im Außenbereich in gesondert ausgewiesenen Bereichen zulässig.
- Anfallender Bauschutt, Materialreste, Verpackungen und sonstige Verschmutzungen sind unter Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften täglich zu beseitigen. Die Objekte sind einmal wöchentlich besenrein zu säubern inkl. Schuttbeseitigung.  
Kommen die AN diesen Forderungen nach Mahnung durch die Bauherrenvertreter nicht nach, wird die Reinigung durch eine Fremdfirma zu Lasten des Verursachers vom Bauherrenvertreter veranlasst.  
Es sind grundsätzlich geschlossene und verschließbare Abfallcontainer zu benutzen.
- Die Feuerwehraufstellflächen, deren Zugänge und Rettungswege sowie Hydranten sind immerwährend freizuhalten.
- Jegliche Beschädigungen und Verschmutzungen von öffentlichen und privaten Straßen durch Baustellenverkehr oder Lieferanten sind zu vermeiden bzw. unverzüglich zu beseitigen.
- Bei Ausführung der Baumaßnahmen muss über die gesamte Bauzeit die Arbeitssicherheit für das Personal, die Patienten, die Studenten, die Besucher etc. des Klinikums gewährleistet bleiben.
- Schaltheftungen an elektrischen sowie nachrichten-technischen Anlagen sind grundsätzlich rechtzeitig mit dem Dezernat Technik der UMR abzustimmen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

- Es ist verboten, ohne Rücksprache mit dem Dezernat Technik, jegliche Versorgungsmedien des Klinikums ab- oder auszuschalten, zu nutzen oder zu überlasten.

## 2. Technische Baubeschreibung

### 2. Technische Baubeschreibung

Am Nordflügel der Schillingallee 70 der Universitätsmedizin Rostock (UMR) ist ein Personen- und Lastenaufzug als Anbau zu errichten

Der dafür neu zu errichtende Schacht ist Bestandteil des Rohbau-Loses.

Die Schachtwände bestehen aus 20 cm Stahlbeton, die Schachtdecke aus 22 cm Stahlbeton

An der Türseite kommt es zu einer Doppelwandstellung. Hier kommen zusätzlich zur Stahlbeton-Schachtwand 5 cm Dämmung und ca. 38 bis 50 cm Bestands-Mauerwerksaußenwand des Gebäudes dazu.

## 3. Vorbemerkungen zum Aufzug

### 3. Vorbemerkungen zum Aufzug

Der AN muss nach DIN ISO 9001:1994 zertifiziert sein. Ein entsprechender Nachweis ist dem Angebot beizufügen.

Wichtige Termine und Festlegungen:  
Die Werkplanung ist innerhalb von 3 Wochen nach Auftragserteilung zu erstellen.

#### Wartungsvertrag

Der Auftragnehmer wird nicht zu einem Angebot für einen Wartungsvertrag aufgefordert, d.h. die folgende Leistungsbeschreibung enthält keine Position für einen Wartungsvertrag.

#### Abnahme

Die Abnahme der Leistung des AN findet förmlich, auf schriftlichen Antrag des AN, statt. Voraussetzung für den Antrag ist die erfolgte Abnahme der Anlage durch den amtlich anerkannten Sachverständigen sowie die vollständige Beseitigung der bei der Sachverständigenabnahme festgestellten Mängel, soweit sie die Leistungen des AN betreffen.

#### Schallschutz

Der Schallschutz ist entsprechend den VDI-Richtlinien 2566, soweit diese die Leistungen des AN betreffen, einzuhalten.

#### Vorschriften und Angebotsgrundlagen

- Die jeweils gültige Landesbauordnung
- Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMV-Gesetz)
- Die Unfallverhütungsvorschriften der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

- Die Verordnung über die Errichtung und den Betrieb von Aufzugsanlagen (AufzV)
- Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Personen- und Lastenaufzügen EN81-20/70
- Die Aufzugsrichtlinie 2014/33 EU
- Die VDE-Bestimmungen, VDE-0100, VDE-0185, VDE-0190 und die Bestimmungen des EVU
- Körperschalldämmung nach VDI-Richtlinie 2566
- Die einschlägigen DIN-Normen für Geräte, Materialien und Konstruktionen
- VOB Teil A, B und C in der jeweils gültigen Fassung

Die Anlagen werden in trockenen Räumen betrieben (Raumarten entsprechend VDE 0100).

Einspeisendes Netz, 400 V DS 50 Hz, mit Mittelleiter. Schutzmassnahme VDE 0100, durch Nullung mit getrenntem Schutzleiter.

Die Schachtentlüftung (Rauchabzug) entsprechend Landesbauordnung und brandschutzgutachterlichen Forderungen wird bauseits erstellt.

Die Leistung des AN umfasst sämtliche Arbeiten, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlagen und Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind.

Die hier beschriebenen Leistungen sind in der Kalkulation zu berücksichtigen, auch wenn sie nachfolgend nicht als Einzelposition genannt sind.

Folgender Leistungsumfang ist durch den AN insgesamt abzudecken:

- Anfertigung von Anlagenzeichnungen in der erforderlichen Anzahl (mind. 4-fach), falls erforderlich Vorabangaben, aus denen alle bauseits zu erstellenden Leistungen hervorgehen
- Beantragung der Abnahme bei einer abnahmeberechtigten Sachverständigenprüfstelle, Inverkehrbringung sowie Beistellung der Belastungsgewichte und des Fachpersonals, Einweisung des Bedienungspersonals sowie Übernahme der Prüfungsgebühren,
- Inbetriebnahmeprüfung am selben Tag wie die Inverkehrbringung mit der Vorbereitung des Notfallplans und der sicherheitstechnischen Maßnahmen,
- Lieferung und Montage von allen Befestigungselementen (Ankerschienen, Durchsteckanker u. dgl.) für die Befestigung von allen Aufzugskomponenten an bestehenden Fahr-schachtwänden, Sohlen und Decken,
- Lieferung und Montage der Schachtbeleuchtung, Steckdosen im Schacht und Schachtgrubenleiter,
- Lieferung und Montage des Hauptschalters, des Lichtschalters für Kabinen- und Schachtbeleuchtung und der Sicherungen
- elektrische Installation ab Hauptschalter mit Verteilung und Absicherung,
- Lieferung eines Triebwerkrahmens aus Profilstahl,
- Aufsetzvorrichtung für Fahrkorb und Gegengewicht in der Schachtgrube, ausgelegt für die Geschwindigkeit der Aufzugsanlage,
- Lieferung und Montage des Schachtgrubenelementes für Aufsetzpuffer,
- Sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme der funktionsbedingt blanken Flächen,

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

sind mit einem Korrosionsschutz zu versehen.  
 Der Antrieb ist mit einem Fertiganstrich bzw. mit dem vorgeschriebenen Warnanstrich für drehende Teile auszuführen (sofern nicht werkseitig bereits erfolgt).  
 - Verputzarbeiten, Schließen aller Fugen und Schlitzte an den Schachttüren und Schwellen  
 - Transport sämtlicher Teile auf der Baustelle bis zur Verwendungsstelle,  
 - Auspacken aller angelieferten Teile, Lieferung und Rücknahme bzw. Abfuhr sämtlicher Verpackungsmaterialien,  
 - Alle Hinweis- und Belastungsschilder in der vorgeschriebenen Ausführung und Größe,  
 - Betriebsfertige Montage durch geschultes Fachpersonal und Übergabe an den AG,  
 - Ausführungsbedingte Nebenkosten (Fahrt- und Wegezeiten, Fahrgelder, Auslösungen, Übernachtungen sowie Transport und Vorhalten von Werkzeugen und Messgeräten),  
 - Die Beistellung sämtlicher Zeichnungen, Beschreibungen und Schaltbilder für die Einholung der behördlichen Abnahme,  
 - Die Beistellung von Personal, Montagezeichnungen, Prospekten/Fotos, Farb- und Materialkarten/-Muster für eine beim Auftraggeber durchzuführende Bemusterung, insbesondere zur Kabinenausstattung (u.a. Kabinenwandoberflächen, Rammschutz, Handlauf).  
 - Auf Wunsch des AG hat der AN Unterlagen zum Montageablauf bereitzustellen.  
 - Lieferung, Montage und Demontage der erforderlichen Montagegerüste nach DIN 4420 durch den AN.  
 Die Verantwortung für die Rüstungen während der gesamten Nutzungszeit obliegt dem AN. Direkt nach erfolgter Demontage ist das Material sofort von der Baustelle abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.  
 - Baustelleneinrichtung, soweit für die eigenen Leistungen benötigt, obliegt dem Auftragnehmer.  
 - Eine Genehmigungszeichnung für die Kabine muss vom Auftragnehmer jeweils ohne Mehrkosten erstellt werden.  
 - Eine Genehmigungszeichnung für die Bedien- und Anzeigeelemente muss vom Auftragnehmer ohne Mehrkosten erstellt werden.

Bauseitige Leistungen:  
 - Lieferung verbindlicher Baupläne für die Auftragsbearbeitung (Grundrisse und Gebäudeschnitt im Aufzugsbereich).  
 - Termingerechte Bereitstellung des trockenen und entlüfteten Aufzugsschachtes, gemäß LBO in den vorgeschriebenen Toleranzen.  
 Dazu gehören alle erforderlichen Aussparungen, Decken- und Wanddurchbrüche.  
 - Herstellung eines staubfesten Fertigbodens  
 - Einbau von Lastösen, Montageträgern und Einbauteilen, wie vom AN geliefert und benötigt  
 - Meterriss in jeder Etage neben jedem Fahr-schachtzugang  
 - Schachtentlüftung (Rauchabzug) entsprechend Landesbauordnung und brandschutzgutachterlichen Forderungen  
 - Abschränkungen an den Fahr-schachtzugängen nach Unfallverhütungsvorschrift und DIN 4420.  
 - evtl. erforderliche Brandschutzvermörtelung nach Angabe durch den AN  
 - Baustromanschluss 400/230 V

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

- Anschlussfertige Drehstromzuleitung und Fernmeldesteckdose bis in den Schachtkopf verlegt
- Die Baustromzuleitung muss gemäß UVV über einen 30 mA FI-Schutzschalter abgesichert sein.
- Sämtliche Verbindungsleitungen außerhalb des Schachtes für evtl. Gegensprechanlagen, Ersatzstromsteuerungen usw.
- Beleuchtung aller Zugänge zum Schacht
- Maßnahmen nach DIN/VDE 0185, die im Zusammenhang mit der Blitzschutzanlage erforderlich sind, nach Angabe durch den AN
- Beistellen des Aufzugsverantwortlichen des Nutzers zur behördlichen Abnahmeprüfung

#### 4. Anlagen zum Leistungsverzeichnis

4. Anlagen zum Leistungsverzeichnis  
Zum Leistungsverzeichnis gehören folgende Anlagen aus der Genehmigungsplanung welche bei der Kalkulation zu berücksichtigen sind:

4. 1 Ansicht Nordost				
AG-A1-B			29.11.2018	
4.2 Ansicht Nordwest				
AG-A2-B			29.11.2018	
4.3 Lageplanauszug Aufzug	AG-L1-A	01.10.2018		
4.4 Sockelgeschoss Aufzug	AG-SG-D	29.11.2018		
4.5 Erdgeschoss Aufzug	AG-EG-D	29.11.2018		
4.6 Obergeschoss 1 Aufzug	AG-OG1-C	29.11.2018		
4.7 Obergeschoss 2 Aufzug	AG-OG2-C	29.11.2018		
4.8 Obergeschoss 3 Aufzug	AG-OG3-C	29.11.2018		
4.9 Schnitt- A	AG-S1-B	29.11.2018		

#### 1.1

#### Aufzug und zugehörige Komponenten

##### Aufzug - Leistungsbeschreibung

Aufzug - Leistungsbeschreibung

Der Aufzug dient der Personen- und Lastenbeförderung, hat eine Tragfähigkeit von 1.000 kg und kann bis 13 Personen aufnehmen. Der Aufzug ist für den Transport von Rollstühlen und beladenen Hub- und Rollwagen geeignet. Der Aufzug wird nicht als Feuerwehraufzug ausgelegt. Er wird mit einer Geschwindigkeit von 1 m/s gefahren. Die Aufzugskabine hat 5 Haltepunkte und erschließt das Sockelgeschoss, Erdgeschoss und 3 Obergeschosse

Es ist der Einsatz eines Seilaufzuges mit Antriebsaggregat im Aufzugsschacht vorgesehen.

Als Antrieb ist ein getriebeloser Drehstrommotor mit Frequenzumrichter-Technik anzubieten.

Die Steuerung des Aufzuges erfolgt über eine 1-Knopf-Sammelsteuerung.

Im Kabineninneren wird der Kabinenstand und die Fahrtrichtung angezeigt.

Außen wird eine Weiterfahrts- und Standanzeige in das Außentableau integriert (in allen Etagen) als Multifunktionsanzeige mit zusätzlich darstellbaren



Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Betriebszuständen wie:  
 - Überlast  
 - Sonderfahrt  
 - Außer Betrieb  
 - Brandfall  
 - Wartung  
 - Evakuierung  
 (wahlweise als Lauftext oder Bild).  
 Die Multifunktionsanzeige dient auch als Notbeleuchtung (Anzeigefarbe rot).  
 Der Innenruf hat Vorrang vor dem Außenruf.  
 Weitere Steuerungszusätze sind der Innen- bzw. Außenvorzug. Hier werden über Schlüsselschaltung in der Kabine bzw. außen neben der Kabinentür Außen- bzw. Innenrufe abgeschaltet. Hierzu befindet sich im Kabinentableau bzw. im Außentableau jeweils ein Schlüsseltaster, mit dem die Innen- bzw. Außenrufe abgeschaltet werden können.  
 Die Kabine ist mit einer Freisprecheinrichtung - zusätzlich zum Notruf und zur Sprechverbindung zwischen Kabine, Maschinenraum und Kabinendach auszustatten.  
 Bei Auslösung der Brandmeldeanlage erfolgt eine statische Brandfallsteuerung gemäß EN 81-73, Verhalten von Aufzügen im Brandfall für 1 oder mehrere Haltestellen.  
 Bei Ausfall des Normal-Netzes wird das Not-Netz automatisch zugeschaltet und der Aufzug fährt in die Evakuierungshaltestelle.  
 Bei Netzwiederkehr geht der Aufzug automatisch in Betrieb. Es werden Meldeleitungen für den Netzersatzbetrieb und für die Brandmeldung vorgesehen.  
 Folgende Störmeldungen sind an die zentrale Überwachungsstelle (GLT-Zentrale) des Gebäudes zu realisieren:  
 - Sammelstörung  
 - Netzspannungsausfall (Meldung auch nur einer Phase)  
 Beschleunigungs-, Verzögerungs- sowie Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit der Türen sind unabhängig voneinander stufenlos einstellbar. Die Türen sind mit Warnschilder- "Im Brandfall nicht benutzen" - zu versehen.

1.1.1

**Aufzug nach EN 81-20/70**

Aufzug nach EN 81-20/70

Technische Daten und Checkliste (Ist vom AN unbedingt auszufüllen)

Art Leistungsabfrage

Aufzug:  
 Fabrikat

.....

Typ/Design

.....

Antrieb:  
 Fabrikat Regelung

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Unterlagen nicht bearbeitbar\*

.....

Fabrikat Antrieb

.....

Drehzahl

.....  
 U/min

Leistung

.....  
 KW

Anfahrstrom

.....  
 A

Nennstrom

.....  
 A

Türöffnungszeit einstellbar von - bis

.....  
 sec.

Türschließzeit einstellbar von - bis

.....  
 sec.

Seile:  
 Anzahl

.....  
 Stück

Durchmesser

.....  
 mm

Vorliegende Technische Daten und die Checkliste sind vollständig auszufüllen und mit dem Angebot abzugeben. Zur Wertung des Angebotes sind die Unterlagen zwingend erforderlich. Ohne vollständige Angaben ist das Angebot unvollständig und wird von der Wertung ausgeschlossen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Aufzug nach EN 81-20/70

Aufzugssystem: seilgetrieben,  
 frequenzgeregelt  
 rollstuhl-, roll-  
 und hubwagengängig

Tragfähigkeit: > 1.000 kg  
 Fahrgeschwindigkeit: > 1 m/s  
 Fahrten je Stunde: 180 max.  
 Förderhöhe: > 14,3 m  
 Haltestellen: 5  
 Zugänge: 5  
 Durchladung: keine

Schachtmaße  
 Schachthöhe: 18.850 mm  
 Schachtkopf: 3.900 mm  
 Schachtgrube: 650 mm  
 Schachtbreite: 2.140 mm  
 Schachttiefe: 2.400 mm

Fahrkorb  
 Kabinenmaße  
 (B x T x H): 1.200 x 2.100 x 2.200 mm

Türen  
 Lichte Türmaße  
 (B x H): 1.000 x  
 2.100 mm  
 Türeinbau: im  
 Schacht  
 Ausführung: automatisch zentral öffnende  
 2-teilige Teleskop-Schiebetür  
 Steuerungsart: 1-Knopf-Sammelsteuerung  
 als  
 Mikroprozessorsteuerung

Leistungsbeschreibung der Aufzugskomponenten

Antrieb  
 Aufzug mit einem frequenzgeregelt, getriebelosen  
 Synchronmotor mit Zweikreis-Sicherheitsbremse,  
 Motorbefestigung auf Rahmen, schwingungs isoliert.

Antriebssteuerung  
 - wegabhängige Spannungs- und Frequenzregelung  
 - Haltegenauigkeit bis zu +/- 2 mm  
 - ruckfreies Anfahren und Anhalten  
 - Beschleunigung/Verzögerung zwischen 0,4 und 0,65 m/s<sup>2</sup>,  
 vor Ort einstellbar  
 - Wartungs- und Servicefunktionen  
 inkl. Hauptschalter, Lichtschalter und Sicherungen  
 im Wartungstableau als Türausführung im 3. OG  
 untergebracht  
 - Frequenzrichter beim Antrieb platziert

Kabine / Tragrahmen  
 Stahltragrahmen, ausgelegt für die Tragkraft der  
 Aufzugsanlage, mit einer Bremsfangvorrichtung mit  
 Gleitführungen mit automatischen Schienenölnern,  
 für vibrations- und geräuscharme Fahrt.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Kabinenwände in Abkantbauweise hergestellt und von außen geräuschisoliert.  
Ausstattung wie folgt:

- Die Kabine und Schachttürschwelle müssen für die Befahrung mit Rollstuhl und Transportwagen zum Lastentransport geeignet sein (500 kg vollgummibereifte Gitterwagen)
- Kabinenwände aus Edelstahlblech, mindest. 1,2 mm massiv, als Edelstahlpaneel senkrecht, Oberfläche gebürstet oder gleichwertig, Rückwand (Wand gegenüber der Kabinentür) ganzflächig als Spiegel bis 5 cm über OK Handlauf (Abstände der Spiegelkanten zur Decke und den Seitenwänden ca. 4 bis 5 mm),
- Kabinenportal aus Edelstahlblech, Oberfläche wie Kabinenwände,
- Verkleidung Kabinentürblätter aus Edelstahlblech, Oberfläche wie Kabinenwände,
- Kabinendecke aus Edelstahlblech, Oberfläche wie Kabinenwände,
- Beleuchtung durch 2x Langfelder in Edelstahldecke, mit opaker Abdeckung und LED-Leuchtmittel, mit trittfester Schutzhaube in verzinkter Ausführung, die gleichzeitig als Spritzwasserschutz dient, zwecks Leuchtmitteltausch müssen die Beleuchtungskörper gut zugänglich sein,
- Geräuscharmer Kleinventilator für die Kabinenlüftung oberhalb der Kabine (auf dem Kabinendach) angeordnet, automatisch schaltend,
- Be-/Entlüftung der Kabine über 2-seitigen Schlitz (Schattenfuge) ca. 2 mm breit an der Kabinendecke,
- Fußboden, Stahlblechwanne, vorrichtungen für bauseitige Verlegung des Bodenbelages,
- Handlauf entsprechend EN81-70 an 2 Seiten/ Wänden, auf der Bedientableauseite geteilt, Durchmesser ca. 40 mm, Material Edelstahl mit Halterungen und zur Wand hin gebogenen und geschlossenen Endstücken aus Edelstahl, Oberfläche wie Feinschliff, Bürstung oder Polierung nach Angabe des AG,
- Rammschutzborde in h = 1.400-1.500 mm, Holzkern mit Edelstahlblech, Oberfläche nach Angabe des AG, vollflächig verkleidet, an den Längsseiten 20 mm tief, 300mm hoch, Befestigung nicht sichtbar,
- Sockelleiste wie Rammschutzbord, aber 3seitig und 10 mm Abstand zu OKFF (Lüftungsspalt)
- Kabinenwände mit einer von außen aufgebracht Antidröhn-Beschichtung,
- Ausführung der Notbeleuchtung in der Kabine gem. EN 81-20/70,
- Eine Bemusterung der Aufzugsausstattung, insbesondere der Kabinenwandoberflächen, der Beleuchtung, des Rammschutzes und des Handlaufes ist mit dem Auftraggeber durchzuführen (als Leistung des AN).

Kabinentableau

- flächenbündiges, senkrechtes Edelstahlpaneel, Oberfläche

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

gebürstet

- Bedienungshöhe rollstuhlgerecht,
- Befestigung unsichtbar in der Kabinenwand,
- EN81-70 ist bei der Ausführung zu berücksichtigen,
- alle Paneele in der Kabine werden in einer Breite ausgeführt, das Bedien-
- tableau hat die gleiche Breite wie die Paneele, Passlängen werden auf die
- äußeren Paneele aufgeteilt (äußerstes linkes und rechtes Paneel), die minimale Paneelbreite sowie die Breite der Passstücke dürfen dabei nicht kürzer als 300 mm sein, die horizontale Teilung des Paneels erfolgt so, dass die untere Kante mit der Oberkante des Rammschutzes abschließt, die obere Kante des Paneels liegt knapp unter der Decke, so dass sich das Tableau ohne Demontage der Kabinendecke öffnen lässt,
- Großflächen-Kurzhubtaster (mind. ca. 50 x 50 mm), Edelstahl, Beschriftung eingestanzt und lackiert, fühlbarer und optischer
- Kontrast zur Deckplatte, mit taktiler Beschriftung, auch in Blindenschrift für die
- Kommandoeingabe für
  - alle Haltestellen,
  - Notruf hervorgehoben
  - Tür-Auf,
  - Tür-Zu.

Der den Taster umschließende Leuchtring dient als Quittierungsanzeige.

Im Tableau sind folgende Anzeigen hinter einer transparenten Kunststoffabdeckung anzuordnen:

- Kabinenstand- u. Weiterfahranzeige, min. 50 mm hoch,
- Schriftfelder für Tragkraft, Baujahr, Aufzugsnummer und CE-Kennzeichnung,
- zusätzliche Hinweise für Überlast, Außer Betrieb, Brandmeldung und Vorzugsfahrt.

Die Anzeigen sollen als hinterleuchtete Schriftfelder ausgeführt werden. Im normalen Betrieb der Aufzugsanlage sind die Texte nicht sichtbar.

Etagenbeschriftung je Etage mittels hinterleuchtetem, mit transparenter Kunststoffabdeckung versehenem, leicht austauschbarem Schriftfeld in der Größe von mindestens 50 x 100 mm.

Die Etagenbeschriftung ist austauschbar zu gestalten.

Zusätzlich sind folgende Details zu berücksichtigen:

- Sprachansagegerät, welches bei Einfahrt des Aufzugs in die Haltestelle die jeweilige Etage außen und innen akustisch meldet,
- Vorrecht-Schlüsselschalter in der Kabine zur Löschung aller vorliegenden
- Außenrufe. Es werden nur noch die Innenkommandos bedient. Liegt kein weiteres Innenkommando vor, bleibt der Fahrkorb mit offenen Türen geparkt.
- ("Außensteuerung Ein/Aus")

Kabinentürantrieb

Kabinentürantrieb als geregelter Gleichstromantrieb, in jeder Stellung mit der Kabinentür form- und kraftschlüssig verbunden, Kupplung zwischen Fahrkorb- und Schachttür spielfrei

Spindelantriebe oder Kurbelantriebe sind nicht zugelassen. Der Türantrieb ist für bis zu 400.000 Starts pro Jahr auszulegen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Türbeschaffenheit derart, dass ein gefährliches Einklemmen von Körperteilen im letzten Drittel der Türstrecke auch im Falle eines vollständigen Ausfalls der Sicherheitsvorrichtungen der Türen ausgeschlossen ist. Es ist ein leicht einstellbarer elektronischer Schließkraftbegrenzer vorzusehen.

Türüberwachung mit mechanischer Reversiereinrichtung nach EN 81 und zusätzlich mit zweidimensionalem Infrarot-Lichtvorhang (Lichtgitter) bis auf eine Höhe von ca. 1.800 mm.

#### Schachttüren

Fahrschachttüren mit umlaufendem Türrahmen nach DIN 18091 für den Einbau in feuerbeständige Schächte nach DIN 4102 Teil 5 in doppelwandiger, verwindungssteifer Abkantkonstruktion. Die Türblätter müssen an Rollengehängen mit dauergeschmierten Kugellagern geräuscharm und leicht laufen. Ein Zuggewicht verhindert, dass die Türen geöffnet bleiben, wenn sich der Aufzug außerhalb der Entriegelungszone befindet. Türschwelle aus Edelstahl für Radlast bis 500 kg geeignet. Schachttüren brandgeprüft nach EN81-58, E120.

Türzargen (seitlich 120mm, oben 150 mm) und Türblätter verkleidet mit Edelstahlblech, Oberfläche nach Angabe des AG.

#### Außentableaus

(Hinweis: Auf Grund der großen Tiefe der Laibungen in den Haltestellenzugängen werden die Schachtportale nur im unmittelbaren Bereich der Schachttüren ausgebildet. Deshalb erfolgt der Einbau der Außentableaus nicht in das Schachtportal, sondern in der Leibungsverkleidung, entsprechend notwendige Stemmarbeiten sind einzukalkulieren.)

Außentableau mit Deckplatte aus Edelstahl, flächenbündig in linke Leibungsverkleidung integriert. Großflächen-Ruftaster (mind. 50 x 50 mm, wie beim Kabinentableau beschrieben) mit Beleuchtung als Quittierungsanzeige, Beschriftung nicht mit "Lift", sondern mit Pfeilsymbol. Beleuchtungsaktivierung bei Betätigung des Tasters. Optischer und fühlbarer Kontrast der Taster zur Deckplatte.

Weiterfahrts- und Standanzeige mit integriertem Gong in das Außentableau integriert (in allen Etagen) als Multifunktionsanzeige mit zusätzlich darstellbaren Betriebszuständen wie:

- Überlast
- Sonderfahrt
- Außer Betrieb
- Brandfall
- Wartung
- Evakuierung

(wahlweise als Lauftext oder Bild).

Die Multifunktionsanzeige dient auch als Notbeleuchtung (Anzeigefarbe rot).

Führungsschienen

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Zur Führung des Fahrkorbs sind Stahlprofilschienen nach DIN 15311 zu verwenden. Die Führungsflächen sind maschinell zu bearbeiten, gehobelt oder gefräst. Die Stöße der Führungsschienen sind durch Nut und Feder zu arretieren und mittels Stoßlaschen zu verbinden, damit das Überfahren von Schienenstößen nicht bemerkt werden kann.

Befestigungsbügel aus verzinktem Stahlblech hergestellt  
Befestigungsabstand max. 2.500 mm.

Geschwindigkeitsbegrenzer  
Für die Fangvorrichtung am Fahrkorb in bauartgeprüfter Ausführung, komplett mit Reglerseil und Spanngewicht.  
Mechanische und elektrische Reglerfernauslösung.

Gegengewicht und Tragmittel  
Führungsrahmen aus Profilstahl mit Einlagegewichten aus Gusseisen oder Stahl mit Gleitführungen und automatischen Schienenöhlern. Vorschriftsmäßige Verkleidung der Gegengewichtsbahn in der Schachtgrube. Am Gegengewicht befindet sich eine Seil-Umlenkrolle mit einer Gleitlagerung. Mit Spezial-Tragseilen in der erforderlichen Anzahl, einseitig federnd und nachspannbar.

Steuerung  
Uncodierte neutrale und frei programmierbare Microprozessorsteuerung (offene Steuerungsprogrammierung)  
Steueralgorithmus zur Minimierung von Wartezeiten für maximale Beförderungskapazität. Messung der Wartezeit eines jeden Rufes zur Vorzugsbedienung bei Überschreitung bestimmter Grenzen. Computerspeicher mit Programmmodulen zur Kontrolle der Aufzugs- und Türbewegungen, der abrufbaren Statistiken, Diagnosen und Fehleraufzeichnungen.

Aufzugssteuerung mit folgenden Bauelementen und Grundprinzipien:  
- Modularer Aufbau der Hardware mit vollen elektronischen Schnittstellen zum Aufzug, zur Antriebsregelung und zur Türsteuerung  
- Modularer Aufbau der Software  
- Segmentanzeige für Kabinenstandanzeige, Fehlercodeanzeige  
- Serielle Datenübertragung

Neben den eingebauten Servicehilfen muss das Steuerungssystem die Möglichkeit bieten, die gesammelten Daten über Störungen und fehlerhaften Betrieb auszudrucken, die das System selbst ohne erkennbare Störung des Aufzugbetriebs korrigiert. Die Daten müssen Art und Zeitpunkt der eingetretenen Störung angeben.

Elektroinstallation im Aufzugschacht in Kunststoffkabelkanälen verlegt.  
Die Hängekabel nebst Aufhängungen und Anschlussstecker sind als Flachbandkabel vorzusehen.

Weitere Funktionen der Steuerung:  
- Überwachung von Phasenausfall oder -folge in der Stromversorgung  
- Laufzeitüberwachung  
- Übertemperaturschutzschaltung für den Motor mit automatischer Rückstellung  
- Akkus und Ladegerät für Notruf und Notbeleuchtung in der

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Kabine und für die Notbeleuchtung in der Revisionseinheit

- Fahrkorblichtüberwachung
- Türzonenanzeige im Schaltschrank
- Verkürzte Tür-offen Zeit durch neues Innenkommando
- Elektronischer Fahrtenzähler
- Funkstörgrad N nach VDE 0875
- Inspektionsfahrt
- Rückholsteuerung
- Eine Lastmesseinrichtung muss Lastunterschiede von unter 50 kg erkennen, um einen optimalen Fahrkomfort zu erzielen.
- Bei einer Auslastung der Tragfähigkeit in einer Größenordnung, die als ein Prozentsatz der Aufzugstragkraft einstellbar ist, werden Außenrufe noch angenommen, aber nicht abgearbeitet. Eine Abarbeitung der Außenfahrbefehle erfolgt erst, wenn die Belastung wieder unterhalb der eingestellten Auslastungsgrenze liegt. Eine optische und akustische Anzeige der "Besetztphase" in der Aufzugskabine muss möglich sein.

Steuerungszusätze

- Einfahren in die Haltestelle mit öffnenden Türen. Automatisches Nachregulieren auf Etagenbündigkeit mit geöffneten Türen, z. B. beim Be- und Entladen.
- In der Steuerung ist ein potentialfreier Kontakt für eine Sammelstörmeldung vorzuhalten.
- Brandfallsteuerung, statisch:  
 Im Brandfall fährt die Aufzugskabine automatisch ins Sockelgeschoss und wird dort mit geöffneten Türen stillgesetzt.  
 Mit Löschen des Signals "Brandfall" geht der Aufzug wieder in Normalbetrieb.  
 Für die Verbindung mit der Brandmeldeanlage sind potentialfreie Kontakte vorzuhalten.
- Notstromsteuerung bei Netzausfall:  
 Der Aufzug fährt bei Anliegen des Not-Netzes in die Evakuierungshaltestelle und wird dort mit geöffneten Türen stillgesetzt.  
 Nach Zuschalten des Normal-Netzes geht der Aufzug wieder in Normalbetrieb.  
 Steuerung für Vorzugsfahrt/Sonderfahrt über Betätigung eines Vorzugsfahrtschlüsselschalter in einem Außentableau.
- Automatische Ausschaltung des Kabinenlichtes bei Nichtvorlage von Rufeingängen. Bei erneuter Rufeingabe wird das Licht automatisch wieder eingeschaltet.
- Sprachansagegerät, welches bei Einfahrt des Aufzugs in die Haltestelle die jeweilige Etage akustisch meldet.  
 Der Ansagetext ist vom Auftraggeber frei wählbar.

1,00 St.

**1.1.2**

**Notrufsystem**

Notrufsystem  
 Notrufeinrichtung nach TRBS 2181,  
 zur Weiterleitung des Notrufs an die ständig besetzte Servicezentrale des AG.

Neutrales Aufzugswählgerät Fabrikat "Telenot",  
 da Aufschaltung auf die Aufzugsnotrufzentrale des WSD in Rostock erfolgt (Anforderung des AG).

Das System muss mit folgenden Merkmalen ausgestattet sein:



Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

- Sprechrichtungsumschaltung automatisch oder bei schwierigen akustischen Verhältnissen von der Leitstelle oder jedem MFV-Telefon / Handy gesteuert,
- Sprachspeicher für Ansage-/Meldetexte und Beruhigungstextansage in die Kabine,
- Lautstärke und Mikrofonempfindlichkeit einstellbar,
- Anschlussmöglichkeit für Induktionsschleifen verstärker vorhanden,
- Meldelinie 1 für Notruftaster in der Schachtgrube,
- weitere 7 Meldelinien,
- Meldelinien-Eingänge für Missbrauch-Filterung nutzbar,
- Widerstandsüberwachung aller Meldelinien,
- getrennte Rufnummernzuordnung für jede Meldelinie,
- getrennte Meldetextzuordnung (Signaltyp) für jede Meldelinie,
- Parametrierung vor Ort oder mit PC-Software,
- Fernparametrierung,
- Parametrierung über Kennwort gesichert,
- Taste für Klarschaltung am Gerät,
- externer Eingang für Klarschaltung,
- 1 Fernschaltrelais,
- 1 parametrierbarer Ausgang,
- 1 Störungsausgang,
- Echtzeituhr für Routineanrufe (Pufferung durch Lithium-Batterie),
- Ergebnisspeicher mit Uhrzeit- und Datumsangabe,
- automatische Winter-/Sommerzeitumschaltung sowie Berücksichtigung des Schaltjahres,
- MFV-Wahlverfahren,
- an Haupt-, Nebenstellen- und vor nicht durchwahlfähigen Nebenstellenanlagen einsetzbar,
- Spannungsüberwachung der Telefonleitung,
- Anwahl von Funkrufnummern,
- absoluter Betriebsvorrang am Telefonanschluss,
- Sabotage- und Blockadefreischaltung,
- fernabfragbar (anrufbar),
- integriertes Netzteil.

Das System muss außerdem mit einem Analysemodul um folgende Funktionen erweiterbar sein:

- Ständige Ergebnisprotokollierung in der Datenbank
- Automatische "Außer Betrieb"- Erkennung und Alarmmeldung an die Servicezentrale
- Schutz vor Missbrauch
- Selbstanalyse der Modulfunktion und ihrer Verbindung
- Übernahme der gesetzlich vorgeschriebenen Aufzugswärterfunktion

Die Erstellung eines Interventionsplans für den Betreiber gehört zur Leistung des AN.  
 Fabrikat: Telenot  
 liefern und montieren.

1,00 St. \_\_\_\_\_

**1.1.3 Nebenstellenfernsprecheinrichtung**  
 Nebenstellenfernsprecheinrichtung

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

zum Einbau in der Aufzugskabine, flächenbündig neben dem Kabinentableau zur Kommunikation innerhalb des Klinikgeländes bestehend aus:  
 Telefontableau mit Zehnertastatur und Gegensprechstelle (schnurlos, d.h. kein Telefonhörer mit Schnur), Oberflächen Edelstahl, geschliffen.  
 Um eine störungsfreie Kommunikation zu gewährleisten, ist es erforderlich das Fabrikat Behnke zu verwenden. Dieses Fabrikat wird in allen bestehenden Aufzügen auf dem Klinikgelände verwendet.

Fabrikat: Behnke  
 einschl. elektr. Anschluss liefern und montieren.

1,00 St.

**1.1.4 Leibungsverkleidung für Haltestellenzugang**

Leibungsverkleidung für Haltestellenzugang aus Edelstahl, für Zugänge zum Aufzug an den Haltepunkten, als Türzarge zur Einfassung des Mauerwerkes der Laibung im Bereich der Schachttüren,

links: 4fach abgewinkelt ca. 920/2.260 mm  
 rechts: 3fach abgewinkelt ca. 800/2.260 mm  
 oben: 3fach abgewinkelt ca. 1.660/960 mm

Schachtzugang B x H ca.: 1.260 x 2.260 mm  
 Oberfläche Portal/Türzarge: Edelstahl, gebürstet

Alle Zargen mit Mineralfaser vollflächig hinterfüllen!

5,00 St

**1.1.5 Access Point AP-304**

Access Point AP-304  
 Liefern und Montage Access Point auf dem Fahrkorb  
 Liefern und Montage eines Schleppkabels für Versorgung des Accesspoint (Power-over-Ethernet)  
 Lieferung und Montage einer Antenne im Deckenbereich des Fahrkorbes und Verbinden mit Access-Point

1,00 Stk

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2	<b>Sonstige Leistungen</b>			
1.2.1	<b>Montagegerüste</b>			
	Montagegerüste während der gesamten Bauzeit liefern, montieren, demontieren und abfahren.			
	1,00	psch	_____	_____
1.2.2	<b>Aufmaß Leibungsverkleidung</b>			
	Aufmaß für Leibungsverkleidung erstellen (ungefähre Leibungsverkleidung lt. beiliegenden Zeichnungen)			
	1,00	psch	_____	_____
1.2.3	<b>Sachverständigenabnahme</b>			
	Sachverständigenabnahme sowie Beistellung der Belastungsgewichte und des Fachpersonals, Einweisung des Bedienungspersonals sowie Übernahme der Gebühren.			
	Mit der Sachverständigenabnahme wird beauftragt:			
	.....			
	vom Bieter anzugeben			
	1,00	psch	_____	_____
1.2.4	<b>Koordination von Leistungen</b>			
	Koordination von Leistungen Kosten für alle erforderlichen Abstimmungen mit dem Auftragnehmer von separat ausgeschriebenen Leistungsbereichen im Sinne eines unmittelbaren und lückenlosen Abgrenzens und eines funktionellen Verknüpfens der Leistungsbereiche; im wesentlichen umfassend:			
	- Detailliertes Informieren über die eigenen Anlagen, deren Aufbau, Örtlichkeiten, Betriebsweisen, Nutzungsbedingungen, Sicherheitsauflagen und Leistungsdaten.			
	- Gegenseitiges Austauschen aller relevanten Ausführungsunterlagen nach dem			
	letzten Stand und gegenseitiges Kontrollieren der Nahtstellen.			
	- Enge Zusammenarbeit in fachlicher und terminlicher Hinsicht bei Montage, Inbetriebnahme, Probelauf, Leistungsmessung, Einregulierung, eventueller Fehlersuche und Mängelbeseitigung.			
	- Einholen von technischen sowie Fabrikats-, Material- und			
	Anschlussinformationen vor Montagebeginn und vor Materialbestellung			
	- Koordinierung und gegenseitige Prüfung mit den sonstigen an der Gesamtanlage tätigen Firmen bei der Werkplanung und Ausführung der Anlage.			
	1,00	psch	_____	_____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2.5	<b>Beistellung von Personal</b>			
	Beistellen von Personal während der Abnahmen, Prüfungen und Übergaben sowie Einweisungen. Vorgenannte Leistungen werden zu unterschiedlichen Leistungen und Zeitpunkten in Anspruch genommen. Mehrfacher Personaleinsatz ist zu berücksichtigen.			
	2,00	h	_____	_____

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht bearbeitbar\*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
<b>ZUSAMMENSTELLUNG</b>				
1		AUFZÜGE		_____
1.1		Aufzug und zugehörige Komponenten		_____
1.2		Sonstige Leistungen		_____
				_____
				Gesamtbetrag: _____
				UST ... %: _____
				Gesamtbetrag Brutto: _____

Etwasige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.

Unterlagen nicht bearbeitbar\*